



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

Kirche und Kloster San Nicola di Trullas

Patrimonio culturale
SARDEGNA Virtual Archaeology



■ Geschichte der Forschungsarbeiten

Die Kirche San Nicola di Trullas (Abb. 1), errichtet im 12. Jahrhundert, befindet sich im Territorium der Gemeinde Semestene (SS), ca. 50 km von Sassari.



Abb. 1 - Luftbild des Komplexes von San Nicola (Foto der Gemeinde Semestene).

Der Bereich, in dem sich das Bauwerk befindet, wurde in den Jahren 2002, 2005 und 2006 archäologisch erforscht, vor allem im Bereich südlich (Abb. 2) und östlich der Kirche und die Grabungsdaten haben die Ausdehnung des Klosters an der Kirche ergeben¹.

¹ Die Grabungsarbeiten wurde in Zusammenarbeit der Kommunalverwaltung von Semestene und der Soprintendenza per i Beni Archeologici der Provinzen Sassari und Nuoro unter der Leitung von Dr. Antonietta Boninu durchgeführt.



Abb. 2 - Die Grabungsarbeiten des Klosters auf der Südseite (Foto der Gemeinde Semestene).

Die ersten Untersuchungen konzentrierten sich auf den Bereich in der Nähe der Apsis und dabei wurden Strukturen gefunden, die noch eine stratographische Ablagerung aus der letzten Nutzungsphase des Klosters aufweisen. Bei den nachfolgenden Untersuchungen, bei denen der Ausgrabungsbereich nach Westen ausgeweitet wurde, wurde ein Klosterkomplex gefunden, bestehend aus einem Kreuzgang mit Innenhof und zentralem Brunnen sowie einem überdachten rechteckigen Deambulatorium, an das verschiedene Räume angrenzten (Abb. 3-4). Die Grabungsarbeiten haben es gestattet, ca. 10 weitere Räume des Klosterkomplexes und die stratographische Abfolge zu erforschen und die letzten Nutzungsphasen des Klosters zu dokumentieren, das durch einen großen Brand in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts zerstört wurde, der auch zur Aufgabe der Anlage führte, die dann ab dem 16. und 17. Jahrhundert erneut genutzt wurde.

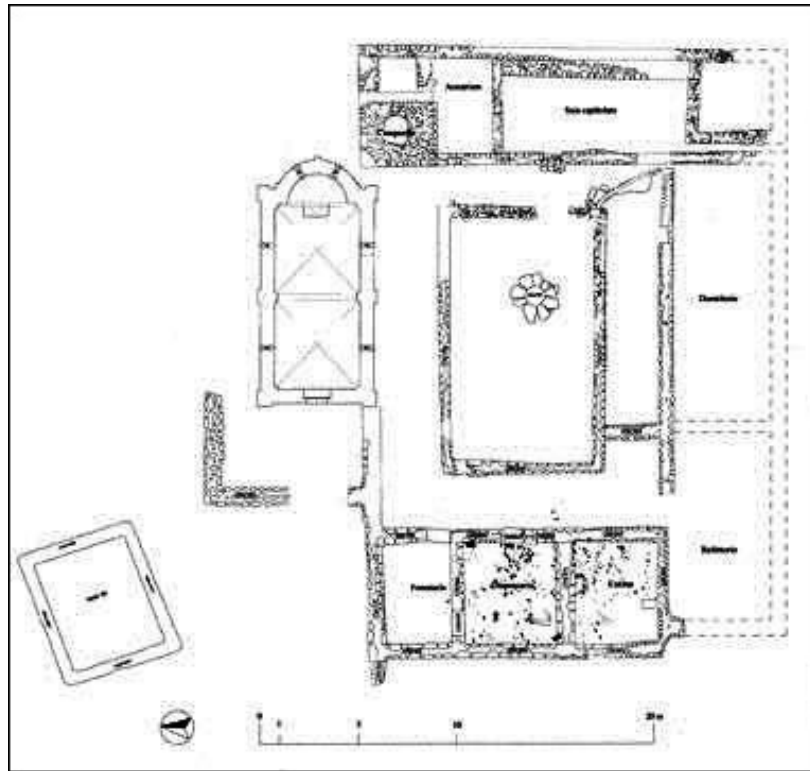


Abb. 3 - Planimetrie des Klosters (Autor: L. Sanna, grafische Überarbeitung M. A. Demurtas).

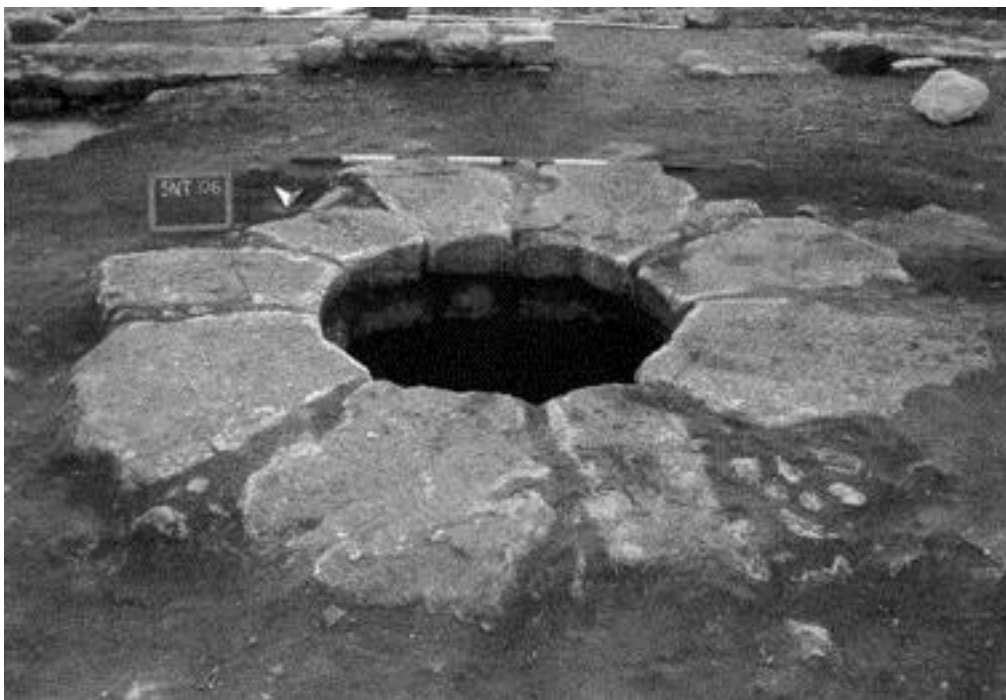


Abb. 4 - Die Einfassung des Brunnens im Innenhof des Kreuzgangs (Foto der Gemeinde Semestene).

Unter der Einsturzebene der Strukturen wurden große Mengen von Asche und Kohle gefunden, die organische Überreste sowie verschiedene Erzeugnisse aus Keramik und Metall enthalten.

Wichtig für die Rekonstruktion des Lebens des Klosters in der Phase der erneuten Nutzung im 16. und 17. Jahrhundert sind die Materialien, die im Brunnen gefunden wurden, der als Deponie genutzt und in der Phase nach dem Brand mit dem Material des eingestürzten Klosters und der Nebengebäude aufgefüllt wurde (Abb. 5-6).



Abb. 5 - Die Grabungsarbeiten an der Südseite der Kirch (Foto der Gemeinde Semestene).



Abb. 6 - Die Grabungsarbeiten an der Südseite der Kirch (Foto der Gemeinde Semestene).

Zu den Fundstücken aus diesem Grabungsbereich zählen zahlreiche Erzeugnisse aus Keramik und Metall wie Nägel verschiedener Form und Größe, die wahrscheinlich vom Dachstuhl stammen, der beim Brand einstürzte, eine Sichel, eine Hacke, eine Axt, ein Schloss sowie Angeln und Scharniere, die sehr wahrscheinlich von den Türen der Räume des Klosters stammen. Wichtig sind auch die archäozoologischen und archäobotanischen Fundstücke.

Der überwiegende Teil der Untersuchungen der Fundstätte von San Nicola di Trullas betrifft die Architektur der Kirche und die Dokumentation der mönchischen Siedlung.

Wesentlich für die Kenntnis der wirtschaftlichen Aktivitäten des Klosters ist der *Condaghe di San Nicola di Trullas*². Die Stiftungsurkunde, übertragen und veröffentlicht von Eduardo Blasco Ferrer³, wurde unlängst von Andrea Pala im allgemeinen Kontext der schriftlichen Quellen untersucht, die zur Rekonstruktion der liturgischen Ausstattung der sardischen Kirchen im Mittelalter nützlich sind⁴. Die Kirche San Nicola di Trullas verfügte über eine Vielzahl von liturgischen Gegenständen, die in der Schenkungsurkunde aus dem Jahr 1113, von den jedoch leider nichts erhalten geblieben ist. Diese liturgischen Einrichtungselemente eignen sich außerdem zu einem Vergleich mit dem Inventar der Güter im Besitz des Priorats Trullas, erstellt im Jahr 1279, enthalten in einem Dokument, das (zusammen mit weiteren Dokumenten zum Leben des Klosters zwischen dem 12. und dem 13. Jahrhundert) von Ginevra Zanetti⁵ und unlängst auch von Valeria Schirru untersucht und veröffentlicht wurde⁶.

Die Architektur der Kirche, die als eines der wesentlichen Zeugnisse der sardischen Romanik gilt, ist aufgrund der Nähe zur Bauweise der Kirche Santa Maria del Regno in Ardara bereits in den ersten Arbeiten zur romanischen Kunst in Sardinien vorhanden, darunter die wesentlichen Werke von Dionigi Scano aus dem Jahr 1907 und von Raffaello Delogu aus dem Jahr 1953, bis hin zu neueren Untersuchungen von Renata Serra aus dem Jahr 1989, Roberto Coroneo aus dem Jahr 1993 sowie dem Band, der im Jahr 2004 von

² MERCI 2001.

³ BLASCO FERRER 2003.

⁴ PALA 2010; PALA 2011.

⁵ ZANETTI 1974.

⁶ SCHIRRU 1999.

Coroneo zusammen mit Renata Serra veröffentlicht wurde, in dem auch die Fresken enthalten sind, die in den 90er Jahren entdeckt wurden⁷.

Auch die Keramikbecken, die von Michelle Hobart und Maria Francesca Porcella untersucht und veröffentlicht wurden, haben wichtige Beiträge zur Rekonstruktion der Bauweise des Kirchenbaus geleistet⁸. Zum gleichen Thema auch die Arbeit von Giuseppe Padua in der Monographie zur Fundstätte von San Nicola di Trullas, zur Siedlung sowie zu den Resultaten der archäologischen Grabungskampagnen in den Jahren 2002 sowie 2005 und 2006⁹.

Zur Siedlung der Fundstätte wurde 1959 ein Artikel von Giovanni Lilliu mit dem Titel "Trulla cupola in Sardegna" im Archivio Storico Sardo veröffentlicht, der den Ursprung des Ortsnamens Trullas als 'cupole' interpretiert, bezogen auf Hypothesen einer vorausgehenden byzantinischen Klosteranlage mit einer Kuppelkirche, eine Interpretation, die heute keine Zustimmung erfährt¹⁰. Lilliu erwähnt Spuren einer Villa in der Römerzeit, von der heute keinerlei Spuren erhalten sind.

Die Existenz der Villa der Römerzeit, die Lilliu im vorgenannten Artikel kurz erwähnt, scheint jedoch nicht durch systematische Grabungsarbeiten gesichert zu sein, für die es eine Dokumentation gibt, aus der weitere Details zu menschlichen Besiedlung des Territoriums im 12. Jahrhundert hervorgehen, in dem Kirche und das Kamadulenserklster von San Nicola di Trullas errichtet wurden.

Die jüngsten Grabungsarbeiten im Bereich des Klosters wurden 2010 von Antonietta Boninu und Antonella Pandolfi¹¹ in einem Band veröffentlicht und stellen zum derzeitigen Stand der Forschung die neuste Veröffentlichung zur Fundstätte von San Nicola di Trullas dar. Die Daten, die in dieser Veröffentlichung zu den Grabungsarbeiten im letzten Jahrzehnt angegeben werden, haben es gestattet, die letzten Phasen des Lebens des Klosters vor seiner endgültigen Aufgabe zu rekonstruieren. Weitere Grabungsarbeiten könnten wahrscheinlich auch die Phasen des Lebens des Klosters zwischen dem Jahr 1113 und der

⁷ Siehe SCANO 1907; DELOGU 1953; CORONEO 1993; CORONEO, SERRA 2004.

⁸ HOBART, PORCELLA 1996; HOBART 2006; HOBART 2010.

⁹ BONINU, PANDOLFI 2010.

¹⁰ Siehe SODDU, DE SANTIS 2009.

¹¹ BONINU, PANDOLFI 2010.

zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts rekonstruieren, als das Priorat von San Nicola di Trullas die Periode seiner größten Blüte erlebte, sowie auch die vorausgehenden Phasen der Kamadolensersiedlung, um Zweifel hinsichtlich des Vorhandenseins von Bauwerken in der Phase vor dem Jahr 1113 zu beseitigen.



■ Credits

Koordination Prof. Rossana Martorelli

Vertiefung bearbeitet von Dr. Maria Grazia Arru, Dr. Alberto Viridis, Dr. Cristiana Cilla, Dr. Silvia Marini, Dr. Marco Muresu

■ Bibliographie

BLASCO FERRER 2003 = E. BLASCO FERRER, *Crestomazia sarda dei primi secoli*, vol. 1, *Officina linguistica*, IV, 4, 2003, Nuoro, 2003.

BONINU, PANDOLFI 2010 = A. BONINU, A. PANDOLFI (a cura di), *San Nicola di Trullas. Archeologia, Architettura, Paesaggio*, Semestene 2010.

CORONEO 1993 = R. CORONEO, *Architettura romanica dalla metà del Mille al primo 300*, Nuoro 1993, scheda n. 10.

CORONEO, SERRA 2004 = R. CORONEO, R. SERRA, *Sardegna preromanica e romanica*, Milano 2004, pp. 103-110.

DELOGU 1953 = R. DELOGU, *L'architettura del medioevo in Sardegna*, Roma, 1953.

HOBART 2006 = M. HOBART, *Sardinian medieval churches and their bacini: architecture embedded with archeology*, New York University Ph.D. 2006 dissertation, Ann Arbor, MI, 2006.

HOBART 2010 = M. HOBART, *Merchants, monks, and medieval Sardinian architecture*, in *Studies in the archaeology of the medieval Mediterranean*, Leiden, 2010, pp. 93-114.

HOBART, PORCELLA 1996 = M. HOBART, F. PORCELLA, *Bacini ceramici in Sardegna*, in *I bacini murati medievali. Problemi e stato della ricerca, atti del XXVI Convegno Internazionale della Ceramica*, (Albisola, 28 - 30 maggio 1993), Centro Ligure per la Storia della Ceramica, Albisola, 1996. pp.139 – 160.

LILLIU 1959 = G. LILLIU, *Trulla cupola in Sardegna*, in *Archivio Storico Sardo*, XXVI, 1959, pp. 509-521.

MARTORELLI 2010 = R. MARTORELLI, *Insedimenti monastici in Sardegna dalle origini al XV secolo, linee essenziali*, in *RiME (Rivista dell'Istituto di Storia dell'Europa Mediterranea)*, 4, 2010, pp. 39-72.

MERCI 2001 = P. MERCI (a cura di) *Il condaghe di San Nicola di Trullas*, Nuoro 2001.

PALA 2010 = A. PALA, *Il documento di donazione della chiesa di San Nicola di Trullas (Semestene)*, in *Medioevo: i committenti. Atti del Convegno internazionale di studi* (Parma, 21-26 settembre 2010), pp. 329-338.

PALA 2011 = A. PALA, *Arredo liturgico medievale. La documentazione scritta e materiale in Sardegna fra IV e XIV secolo*, Cagliari, 2011.

PANDOLFI ET ALII 2007 = A. PANDOLFI ET ALII, *San Nicola di Trullas a Semestene. Chiesa e monastero*, in *Committenza, scelte insediative e organizzazione patrimoniale nel medioevo (De Re Monastica - I), Atti del Convegno di studio (Tergu, 15-17 settembre 2006)*, a cura di Letizia Pani Ermini, Spoleto, 2007, pp. 167-206.

SCANO 1907 = D. SCANO, *Storia dell'arte in Sardegna dall'XI al XIV secolo*, Cagliari, 1907.

SCHIRRU 1999 = V. SCHIRRU, *Le pergamene camaldolesi relative alla Sardegna nell'Archivio di Stato di Firenze*, in *Archivio storico sardo*, vol. 40, 1999, pp. 9-223.

SERRA 1998 = R. SERRA, *In figura Christi. Storie della salvezza nella pittura e nella scultura romaniche in Sardegna*, in *Studi in onore di Ottorino Pietro Alberti*, Cagliari, 1998, pp. 121-141.

SERRA 2002 = R. SERRA, *Gli affreschi romanici della chiesa di San Nicola di Trullas a Semestene*, in *Medioevo: i modelli, atti del convegno internazionale di studi (Parma 27 settembre - 1° ottobre 1999)*, a cura di A. C. Quintavalle, Milano, 2002.

SERRA 2004 = R. SERRA, *San Nicola di Trullas*, in *Sardegna preromanica e romanica*, a cura di R. Coroneo e R. Serra, Milano-Cagliari, 2004.

SODDU, DE SANTIS 2009 = A. SODDU, S. DE SANTIS, *Signorie monastiche nella Sardegna medievale: il priorato camaldolese di S. Nicola di Trullas*, in *Annali della Facoltà di Lettere e filosofia dell'Università di Sassari*, 1, 2009, pp. 353-378.

VIRDIS 2014 = A. VIRDIS, *Il ciclo pittorico di San Nicola di Trullas presso Semestene: una proposta di lettura*, *ArcheoArte. Rivista elettronica di Archeologia e Arte*, 3 (2014), pp. 305-324.

ZANETTI 1974 = G. ZANETTI, *I camaldolesi in Sardegna*, Cagliari, 1974.





UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a